

# Jahresbericht GEVAG 2025

Im Jahr 2025 fanden wiederum 2 Eignerversammlungen statt. Die Eignerversammlung setzt sich aus 100 Stimmen zusammen. Jede Trägergemeinde hat Anspruch auf eine Stimme. Die restlichen Stimmen werden nach Massgabe der von den Gemeinden angelieferten Abfallmengen (Siedlungsabfall) auf die Trägergemeinden verteilt. Die Stimmenkraft wurde für die Jahre 2025 bis 2028 neu berechnet. Die Gemeinde Klosters hat neu 5.56 Stimmen.

**An der Eignerversammlung vom 18. Juni 2025** wurde die Jahresrechnung 2024 und der Jahresbericht 2024 genehmigt. Beides kann online eingesehen werden: [www.gevag-gb.ch](http://www.gevag-gb.ch). Die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung einstimmig.

Einige Zahlen aus der Jahresrechnung 2024 und dem Jahresbericht 2024:

- Positives Unternehmerergebnis von CHF 2'118'038.-
- Anlieferung von 126'155 Tonnen Abfälle (15'742 Tonnen mehr als im Vorjahr, dank Leistungssteigerungen und Optimierungen an der Anlage, konnte mehr Abfall angenommen werden)
- Umsatzsteigerung total + 8.25 %
- Gesamtinvestitionssumme CHF 27.25 Millionen
- Bilanzsumme per 31.12.24: CHF 16'211'225.-

An der Versammlung fanden auch Wahlen statt. Neu setzt sich die **Eignerkommission** wie folgt zusammen:

- Fabian Disch, Region Landquart (bisher)
- Thomas Gort, Region Prättigau/Davos (bisher)
- Albin Bislin, Stadt Chur (neu, Nachfolger Mario Cangemi)
- Claudia Bieler, Gemeinde Davos (neu, Nachfolgerin Stefan Walser)
- Katharina Hoppeler, Gemeinde Landquart (neu, Nachfolgerin Sepp Föhn)
- Hans Martin Meuli, Region Plessur, neu (Nachfolger Urs Marti)

## Übersicht Laufende Projekte / Projektstand

- **Deponieerweiterung Cazis Nord (Unterrealta)**  
Projekt ist abgeschlossen, Investitionssumme 18.84 Millionen Franken (KV 17.80 Millionen Franken)
- **Anlagenoptimierung und Leistungssteigerung**  
Ertüchtigungsarbeiten an beiden Ofenlinien, KV 3.5 Millionen Franken. Arbeiten gut vorangeschritten, einzelne Arbeiten ausstehend. Kosten sollten gut eingehalten werden können.
- **Schlackenaufbereitung**  
Arbeiten abgeschlossen, infolge Umstellung von Nass- auf Trockenaustrag sind noch einzelne Optimierungen notwendig. Kosten von CHF 17.80 Millionen (gleich KV).

## Brand Annahmehalle vom 3. Mai 2025

Am frühen Morgen des 3. Mai 2025 entfachte in der Annahmehalle ein Brand, welcher grosse Schäden verursachte. Dem Schichtteam ist dabei nichts passiert. Die Schadenssumme beläuft sich auf CHF 1.20 Millionen. Es kommt dabei jedoch zu grossem Mehraufwand wie z.B. Handablad und umständlicheren Arbeitsabläufen.

Am Wochenende des 16./17. August 2025 fand in der Kehrichtverbrennungsanlage ein **Tag der offenen Türe** statt, welcher gut besucht wurde.

**An der Eignerversammlung vom 26. November 2025** wurde die Hochrechnung 2025, das Budget 2026 und die Investitionsplanung 2026 zur Kenntnis genommen.

### **Hochrechnung 2025**

- Budgetierter Unternehmenserfolg von CHF 0.46 Millionen kann deutlich übertroffen werden, ca. CHF 2.50 Millionen
- Es konnten mehr Abfälle angenommen werden als budgetiert, dadurch positive Auswirkung auf Nettoerlös
- Erlös für den Stromverkauf kann deutlich übertroffen werden. Hochrechnung zeigt ca. CHF 1.80 Millionen höheren Erlös.
- Personalkosten, Betriebsaufwand, Abschreibungen und Finanzaufwand sollten in Budget gehalten werden können.

Fazit: Erneut ein gutes Jahr für die GEVAG. Nicht zuletzt dank nachhaltigen Investitionen, Optimierungen und Effizienzsteigerungen.

### **Ausblick Budget 2026**

- Budgetierter Unternehmenserfolg CHF 3.109 Millionen
- Geplante Investitionen CHF 3.334 Millionen, welche durch eigene Mittel finanziert werden sollen.

Saas, 27. Januar 2026

Gemeindevorstandsmitglied und Eignervertreter  
Stephanie Mayer-Bruder

Die Delegierten der Flury Stiftung haben sich im vergangenen Jahr am 10. April und 20. November 2025 zu den Stiftungsratssitzungen im Altersheim Jenaz versammelt.

Die Flury Stiftung konnte im Jahr 2025 trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen stabile Ergebnisse erzielen. Das Spital Schiers, die Altersheime, die Elternberatung, das Medizinische Zentrum Klosters (MZK), die Kita und weitere Bereiche entwickelten sich im Rahmen der Erwartungen. Die Finanzlage bleibt angespannt, ist aber unter Kontrolle. Die Investitionsplanung fokussiert auf notwendige Modernisierungen und Digitalisierung. Die Herausforderungen durch neue Tarifstrukturen, Fachkräftemangel und politische Unsicherheiten bleiben bestehen.

### 1 Finanzen, Bilanz, Budget

#### 1.1 Jahresabschluss 2024

Das Geschäftsjahr 2024 verlief insgesamt erfreulich. Das Jahresergebnis liegt mit einem Minus von 3,21 Millionen Franken (zu Lasten der Trägerschaft) zwar unter dem Budget, aber besser als im Vorjahr. Die wichtigsten Punkte:

- Das Spital konnte den Ertrag gegenüber dem Vorjahr auf TCHF 35'027 steigern (Vorjahr: TCHF 34'216), vor allem dank mehr ambulanten und stationären Behandlungen. Die durchschnittliche Fallschwere der Patienten war jedoch etwas tiefer, was das Wachstum des Ertrags leicht gebremst hat. **TCHF 35'027** (Vorjahr: **TCHF 34'216**),
- Die Personalkosten sind vor allem wegen Lohnanpassungen gestiegen, die Sachkosten nur leicht.
- Das Medizinische Zentrum Klosters machte erneut einen Verlust, der ins nächste Jahr übertragen wird. **TCHF 55** (Vorjahr: **-TCHF 111**),
- Die drei Heime erzielten einen höheren Ertrag und eine leicht bessere Bettenauslastung, allerdings stiegen auch hier die Personal- und Sachkosten.
- Im Bereich ambulante Pflege und Beratung (Spitex, Elternberatung, Kinderkrippe) blieb die Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte etwas hinter den Erwartungen zurück, das Ergebnis ist aber ausgeglichen.

Risiken wurden vom Vorstand geprüft und Massnahmen zur Risikominimierung getroffen. Es wurden keine Risiken festgestellt, die das Jahresergebnis wesentlich beeinflussen könnten.

#### 1.2 Geschäftsverlauf 2025

Insgesamt zeigt sich die finanzielle Entwicklung der Flury Stiftung im 3. Quartal 2025 stabil. Einzelne Bereiche wie das Spital und die Altersheime schneiden besser ab als budgetiert, während Spitex und MZK hinter den Erwartungen zurückbleiben. Die Gesamtsituation bleibt unter Kontrolle, größere Abweichungen konnten durch Reserven oder Mehrerträge ausgeglichen werden.

	Ergebnis per 30.09. (CHF)	Hochrechnung	Budget 2025
Spital	- 2.8 Mio.	- 3 Mio.	- 3.3 Mio.
MZK	- 164'181	- 194'000	30'214
Heime	225'989	297'000	669'364
Spitex	- 40'839	- 50'000	3'462
Elternberatung	603	2'000	26'052
WmS	- 6'403	- 12'000	1'694
Kita Rätikon	2'920	5'200	12'496

### **2 Investitionsplanung**

Für 2026 sind Investitionen von CHF 4.9 Mio. vorgesehen. Schwerpunkte sind ICT (Server, Switches, HR-Software, Digitalisierung), Spital (Laparoskopie-Turm, Hybrid-BV für den Operationsaal, bauliche Massnahmen im Gebärsaal, neues Rettungsfahrzeug) und Altersheim Schiers (Teilbetrag für Neubau).

### **3 Spital Schiers**

Das Spital erzielte 2025 ein besseres Ergebnis als budgetiert. Die Chirurgie entwickelte sich positiv, während die Medizin und Geburtshilfe unter den Erwartungen blieben. Die Einführung neuer Überwachungsmonitore und die Beschaffung moderner Geräte stärken die Infrastruktur. Die Nachfolge für den Chefarzt Chirurgie wurde geregelt. Die Geburtsabteilung bleibt trotz allgemeiner Schliessungen vergleichbarer Abteilungen bestehen.

### **4 Medizinisches Zentrum Klosters (MZK)**

Das MZK schloss mit einem Defizit ab. Ursache war die personelle Unterbesetzung nach einem Austritt, wodurch weniger Patienten behandelt wurden. Die Kosten konnten durch geringere Personalausgaben teilweise kompensiert werden. Der Umzug ins neue Gebäude wurde am 22. April 2025 abgeschlossen. Die Initialkosten des Umzugs fallen künftig weg, das Ärzteteam wird vergrössert, was mittelfristig zu höheren Einnahmen führen soll. Für das Budget 2026 ist ein Defizit von CHF 74'000 vorgesehen, das im Wesentlichen den Mietzinskosten des alten Standortes entspricht.

### **5 Altersheime**

Die Auslastung der Heime war zu Jahresbeginn etwas tiefer als geplant, insbesondere auf der Demenzstation Jenaz. Die durchschnittliche BESA-Stufe ist jedoch gestiegen, was zu höheren Pflegeeinnahmen führt. Der Neubau des Altersheims Schiers ist in Planung, Bezug ab 2028/2029 vorgesehen. Das Concret-Audit des Kantons wurde mit unwesentlicher Auflage bestanden.

### **6 Spitex**

Die Nachfrage nach Spitex-Leistungen bleibt unter dem Vorjahresniveau, zeigt aber im Herbst eine leichte Erholung. Der daraus resultierende Verlust kann aus den Schwankungsreserven gedeckt werden und belastet die Gemeinden nicht.

### **7 Elternberatung, Kita, Wohnen mit Service**

Die Elternberatung und die Kita Rätikon erzielten ein Plus. Die direkten Betreuungsstunden in der Elternberatung haben gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen. Das WmS verzeichnet eine erfreuliche Auslastung, das leichte Defizit wird aus den Schwankungsreserven gedeckt.

### **8 Personal und Fachkräftemangel**

Der Fachkräftemangel bleibt eine Herausforderung. Die Flury Stiftung kann offene Stellen weiterhin besetzen. Die Pflegeinitiative bringt zusätzliche Unsicherheiten bezüglich Arbeitsbedingungen und Kosten.

### **9 Projekte und Infrastruktur**

Im Spital wurden neue Überwachungsmonitore in Betrieb genommen, die Digitalisierung der Anästhesie wird vorangetrieben. Die Geburtsabteilung bleibt bestehen, trotz allgemeiner Schliessungen vergleichbarer Institutionen. Neue MTT-Fitnessgeräte wurden geliefert. Die Plattform VAR Healthcare wurde erfolgreich eingeführt. Die neuen Kita-Tarife und das Finanzierungsmodell wurden umgesetzt, die Flury Stiftung hat bewusst moderate Tarife gewählt. Das Concret-Audit der Heime durch den Kanton wurde mit unwesentlicher Auflage bestanden. Die Suche nach einem starken ICT-Partner läuft.

### 10 Strategie und Leitbild

Vision, Mission, Strategie und Leitbild wurden für 2026–2030 überarbeitet und vom Stiftungsrat genehmigt. Die Umsetzung erfolgt schrittweise und wird auf die einzelnen Betriebe heruntergebrochen.

Die Flury Stiftung bleibt auf eine integrierte Gesundheitsversorgung im Prättigau ausgerichtet, prüft aber auch Angebote ausserhalb der Region.

### 11 Politische und regulatorische Rahmenbedingungen

Die Unsicherheiten durch neue Tarifstrukturen, die Spitalplanung des Kantons und bundespolitische Initiativen erschweren die langfristige Planung. Die Gefahr einer zentralisierten Spitalplanung durch den Bund wird als existenzielle Bedrohung für die regionale Versorgung gesehen.

### 12 Wahlen und personelle Veränderungen

Hans Ueli Wehrli wurde per Ende September 2025 aus dem Vorstand verabschiedet. Stephanie Mayer-Bruder vertritt neu die Gemeinde Klosters im Vorstand der Flury Stiftung.

Im Vorstand der Flury Stiftung gab es folgende Veränderungen:

- Rücktritte im Vorstand von **Christian Kasper** (Präsident, Gemeinde Luzein), **Hans Ueli Wehrli** (Gemeinde Klosters) und **Adrian Belz** (Gemeinde Seewis).
- Zur Präsidentin wurde **Kirstin Meier** (Gemeinde Grüşch) gewählt.
- Als Mitglied Gönnerverein: Dr. med. **Florian Schellenberg** (Gemeinde Küblis).
- Als freies Mitglied: **Prof. Jürg Kessler** (Domat/Ems).
- Als Vorstandsmitglied und Vizepräsidentin: **Anne-Marie Holzinger** (Gemeinde Schiers).
- Neu in den Vorstand gewählt: **Stephanie Mayer-Bruder** (Gemeinde Klosters), **Thomas Gort** (Gemeinde Küblis), **Cornelia Kindschi** (Gemeinde Luzein).

### 13 Herausforderungen

Die Umsetzung des neuen Tarifsystems TARDOC ab 2026 ist unsicher. Es drohen Liquiditätsprobleme, da die Systemanbieter und Versicherungen nicht bereit sind.

Die Tarifverhandlungen mit den Krankenkassen sind weiterhin schwierig. Eine Einigung mit einzelnen Kassen könnte zu Mehreinnahmen führen, andere Kassen zeigen keine Bereitschaft.

Die neue Spitalplanung des Kantons ab 2026 bringt Unsicherheiten für Regionalspitäler.

Die Pflegeinitiative auf Bundesebene könnte zu erheblichen Mehrkosten führen, insbesondere wenn die 38-Stundenwoche eingeführt wird.

Der Fachkräftemangel bleibt eine Herausforderung, die Flury Stiftung kann die Stellen aber weiterhin gut besetzen.

Klosters, 19.01.2026

Die Delegierten der Gemeinde Klosters in der Flury Stiftung:

Andres Ruosch,  
Stephanie Mayer-Bruder,  
Sandra Joos,  
Selina Soler,  
Christian Lüscher,  
Sonja Garbald,  
Liz Rüedi,  
Anja Bisaz

## Tätigkeitsbericht Sportfonds-Kommission Klosters, Kalenderjahr 2025

Im Kalenderjahr 2025 haben sich die Mitglieder der Sportfondskommission zu einer Sitzung getroffen im Herbst 2025. Die sonst übliche Sitzung im Frühling 2025 musste nicht durchgeführt werden, da sämtliche Anfragen für die Sommersaison 2025 bereits anlässlich der Herbstsitzung des Vorjahres behandelt werden konnten.

Für das Jahr 2025 wurden vier Beitragsgesuche behandelt und Defizitgarantien abgegeben.

### Finanzielle IST-Situation Sportfonds

Übertrag aus Vorjahren	CHF 158'763
Äufnung Jahr 2025	+ CHF 135'000
<b>Kapital 1. Jan 2025</b>	<b>CHF 293'763</b>
AICC Amateur Interclub Championship März 2025 (zugesagt CHF 10'000)	- CHF 9'488
Tennisturniere Klosters Sommer 2025 (zugesagt CHF 55'000)	- CHF 53'764
Madrisa Trail Klosters Aug 2025 (zugesagt CHF 28'000)	- CHF 19'464
Transalpine RUN Sept 2025 (zugesagt CHF 40'000)	- CHF 31'570
<b>Total Unterstützungen Kalenderjahr 2025</b>	<b>- CHF 114'286</b>
<b>Saldo Ende 2025</b>	<b>CHF 179'477</b>

Für das Jahr 2025 wurde total ein Betrag von Fr. 133'000.00 in Form von Defizitgarantien gesprochen. Effektiv ausgelöst wurden jeweils tiefere Beträge. Effektiv ausbezahlt wurde total der Betrag CHF 114'286. Der Sportfonds-Kommission Klosters stehen jährlich Fr. 135'000.00 zur Verfügung. Somit wurden CHF 20'714 in die Reserven zugewiesen, welche nun CHF 179'477 betragen.

Ebenfalls fand im Kalenderjahr die Veranstaltung Masters World Cup MWC 2025 statt, welche vollumfänglich von Gemeinde und Tourismusedlern finanziert wurde. Finanzen des Sportfonds wurden keine angefragt und keine benötigt. Der Sportfonds diente lediglich als Ausschüttungsgefäss und daher ist die Veranstaltung für die Sportfondsbuchhaltung kostenneutral.

Das entsprechende Reglement umschreibt unter anderem die Kriterien für die Vergabe von finanziellen Beiträgen und legt die Fristen für die Eingabe der entsprechenden Gesuche fest. Es ist auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet.

Im Jahr 2025 waren die Mitglieder der Sportfondskommission Klosters:

- Stephanie Mayer-Bruder, Departementschefin Tourismus und Umwelt / Tiefbau(Vorsitz)
- Lukas Gerig, Vertretung Tourismusrat
- Christian Hew, Vertretung Gewerbe
- Jean-Claude Huber, Vertretung Tourismusrat
- Michaela Wolf, Vertretung Hotellerie
- Albert Kruker (bis August 2025) beratendes Mitglied der DDK, CEO DDK
- Dominik Heeb, beratendes Mitglied der DDK, Leiter Tourismus Klosters DDK

Klosters, im Januar 2026

Für die Kommission Sportfonds:

Stephanie Mayer-Bruder, Präsidentin

---

## Berichterstattung zu Handen Gemeinderat 2025: Forstbetrieb Madrisa

### 1. Betriebsjahr 2025

Die **Holznutzung** lag im Jahr 2025 bei knapp 20'000 fm Holz im öffentlichen Wald und somit im Rahmen des Hiebsatzes. Im Privatwald aller Verbandsgemeinden war eine hohe Nutzung von rund 6'000 fm zu verzeichnen. Die konsequente Entnahme des Schadholzes der Vorjahre, wie auch nur wenige Sturm- und Schneedruckereignisse führten dazu, dass der Zwangsnutzungsanteil mit knapp 13% an der Gesamtnutzung im Vergleich zu den Vorjahren wesentlich tiefer lag.

Witterungsmässig war das Jahr 2025 geprägt von einem schneearmen Winter und überdurchschnittlich warmen Temperaturen. Der Schneefall am Ende des Winters, wie auch die Niederschläge im Juli und September halfen ebenfalls mit, dass sich die Borkenkäferkamalität in Grenzen hielt.

Im Jahr 2025 hat sich die Lage am Holzmarkt stabilisiert. Insbesondere ab dem Herbst war die Nachfrage nach Holz gross. Der Holzpreis hat sich leicht erholt. Es gibt jedoch weiterhin Unsicherheiten in der europäischen Bauwirtschaft. Der schweizerische Holzmarkt spürt auch den Einfluss des starken Frankens.

Wie aus dem Jahresbericht 2024 zu entnehmen ist, wurden im Betriebsjahr 2024 Aufträge an Dritte für Holzerntearbeiten im Volumen von ca. 2.43 Mio. Fr. vergeben. Davon entfielen 50% auf Unternehmungen aus dem Tal, 43% auf Bündner Unternehmungen ausserhalb der Region sowie 7% auf schweizerische Unternehmungen.

Neben der Schutzwaldpflege wurden auch Leistungen in den **Waldbauprogrammen Wald Biodiversität und Jungwaldpflege** erbracht. Unter anderem pflanzte der Forstbetrieb über 3'500 junge Bäume, erstellte 730 Im Wildschutzzäune, mehrere Einzelschütze (74) und pflegte 23 ha Jungwald. Daneben wurden 1400 m Begehungswege instand gestellt.

Im Rahmen des **Waldklimaschutzprojekts Prättigau Landschaft Davos** konnten für das Jahr 2023 (Rechnungsstellung 2025) nur noch ein Teil der Zertifikate verkauft werden. Der Gemeinde Klosters wurden im Jahr 2025 Fr. 80'458 aus dem Verkauf der Senkenleistung ausbezahlt. Diese Erträge sind zweckgebunden und müssen im Wald eingesetzt werden. Es zeigt sich, dass der Absatz für die Zertifikate weiter ins Stocken geraten wird. Waldklimaschutzschweiz weist aktuell ein Überangebot an Senke Zertifikaten auf und kauft -wenn überhaupt- nur noch einen Anteil der vorhandenen Zertifikate. Die Projekteigner sind angehalten die Zertifikate selbst zu vermarkten.

Wie in der Vergangenheit nahm der Forstbetrieb Madrisa **Leistungsaufträge** für die Verbandsgemeinden wahr. Diese beinhalten neben dem forstlichen Strassenunterhalt, Projektleitungen sowie örtlichen Bauleitungen für die Realisierung von diversen Schutzbauten oder Waldwegen. Das Forstteam erstellt Hangverbauungen, führt Spezialholzerei oder Arbeiten für die Landwirtschaft- und das Bauamt aus. Des Weiteren nahmen die Förster die lokale Naturgefahrenberatung für die Gemeinden wahr, kontrollierten sämtliche Schutzbauten periodisch oder hatten Einsatz in den jeweiligen Lawinendiensten. Als weitere Dienstleistung erfolgte die Neophyten Bekämpfung.

Im Rahmen der **Öffentlichkeitsarbeit** betreute der Forstbetrieb im Juli ein Lager des Bergwaldprojekts der GKB. Es standen Jugendliche eine Woche im Verbandsgebiet für den Schutzwald im Einsatz. Weiter konnte im Rahmen eines Zivilschutzeinsatzes baulicher Wegunterhalt durchgeführt sowie Wildzäune erstellt werden. Der Forstbetrieb nahm zusammen mit der RUWA am Ferienpassprogramm teil, an welchem die Schulkinder vom Holzfällen bis zum Selbstgestalten eines Stuhls an allen Arbeitsschritten dabei sein und sich handwerklich betätigen konnten. In Klosters wie auch in Luzein durfte der Forstbetrieb zusammen mit einigen Klassen der Primarschule die Waldtrophy durchführen.

Die **Personalsituation** zeigt sich wie folgt: Die langjährigen Förster Roman Wieser und Martin Hardegger wurden pensioniert. Ihre Stellen konnten mit Michael Meier (ab April) sowie Viviane Kaserer (ab Mai) besetzt werden. Riet Denoth wechselte wieder zurück in seinen Heimatort. Ab September stiess Adrian Andri als neuer Förster dazu. Damit ist das Försterteam wieder komplett aufgestellt. Die hoheitliche Zuständigkeit für die Gemeinde Klosters liegt neu bei Michael Meier (Litziseite bis Schlappin) und wie bis anhin bei Beat Hauser (Schlappin bis Saas). Mit Linus Scherrer konnte ein weiterer Lehrling seine Lehre erfolgreich abschliessen. Im Sommer hat Curdin Steiner aus Schiers seine Ausbildung begonnen. Der Forstbetrieb bildet in jedem Lehrjahr einen Lernenden aus. Für 2026 ist die Lehrstelle noch offen. Die Forstgruppe ist komplett und gut aufgestellt. 2 Saisoniers stossen im Sommer jeweils dazu.

## 2. Forstwerkhof

Der Forstbetrieb Madrisa ist seit längerem bestrebt einen Forstwerkhof zu realisieren, um die internen Abläufe zu optimieren und dabei Kosten einzusparen. Gleichzeitig hat die Gemeinde Klosters Bedarf am jetzigen Werkhof im Doggiloch. Im Rahmen einer Standortevaluation wurden alle Verbandsgemeinden aufgerufen, Standorte zu prüfen und einzureichen.

*[Anmerkung: Anlässlich der Delegiertenversammlung vom 15.01.26 wurde der Grundsatz zum Standort gefällt. Die Delegierten haben beschlossen den Standort Röngg in Serneus weiter zu verfolgen. Es wird nun ein Bauprojekt erarbeitet. Darin werden nebst dem Bauvorhaben auch die Rahmenbedingungen festgelegt].*

## 3. Beschlüsse Delegiertenversammlungen

Im Jahr 2025 fanden drei Delegiertenversammlungen statt. In die Entscheidungskompetenz der Delegiertenversammlung entfielen die folgenden Geschäfte:

- Der Jahresbericht 2024 wurde durch die Delegierten zur Kenntnis genommen.
- Die Jahresrechnung wurde durch die GPK am 04.06.2025 geprüft und mit der Empfehlung der Genehmigung den Delegierten vorgelegt.
- Das Geschäftsergebnis 2024 wurde einstimmig genehmigt. In der Erfolgsrechnung resultiert bei Ausgaben von Fr. 3'907'173.32 und Einnahmen von Fr. 3'787'819.58 ein Aufwandüberschuss von Fr. 119'353.74. Der Anteil der Gemeinde Klosters beläuft sich auf Fr. 60'476.54.  
Der Aufwand wird dem Eigenkapital des Forstbetriebs belastet. Somit reduziert sich der Anteil der Gemeinde Klosters am Eigenkapital des Forstbetriebs auf 346'448.43.
- Das Budget 2026 wurde mit einem Verlust von Fr. 39'000 einstimmig genehmigt. Dabei stehen Aufwände von Fr. 3'388'300, Erträgen von Fr. 3'349'300 gegenüber. Das Defizit resultiert aufgrund der Annahme von leicht tieferen Erträgen.

- Josias Gasser, ehemaliges Mitglied des Vorstandes (2016-2022) ist im Herbst 2025 unerwartet verstorben. Die Versammlung hat zu seinem Gedenken eine Schweigeminute abgehalten.
- Bernhard Brühlhart wurde als Vorstandsmitglied und Präsident (2020-2025) verabschiedet und sein grosser Einsatz verdankt.
- Anlässlich der Wahlen wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Jörg Scherrer und Hanspeter Hobi einstimmig gewählt. Joos Clavadetscher aus Conters wurde ebenfalls einstimmig neu in den Vorstand gewählt. Die Konstituierung erfolgt durch den Vorstand.

Klosters Dorf, Januar 2026

Delegierter Andrea Guler

# **Jahresbericht 2024/25 der Gemeindevertretung Verwaltungsrat der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG**

## **Zusammensetzung Verwaltungsrat**

Stephanie Mayer-Bruder stiess neu, als Nachfolgerin von Vinci Carillio, in den VR. Veit de Maddalena wurde am 12. September 2025, anlässlich der GV als VR-Präsident verabschiedet. Herzlichen Dank Veit für deine geleistete Arbeit! Als Nachfolger wurde Adrien Bron gewählt.

## **Allgemeine Lage**

Die Klosters-Madrisa Bergbahnen AG dürfen auf ein insgesamt erfreuliches Geschäftsjahr 2024/25 zurückblicken. Obwohl die Sommersaison von wechselhaftem und ungünstigem Wetter im Herbst geprägt war, was unter anderem auch den Eventbereich tangierte, konnten die Übernachtungszahlen erneut gesteigert werden. Das Wintergeschäft profitierte von einem sehr guten Saisonstart mit idealen Schnee- und Wetterbedingungen. Auch wenn sich das Wetter im weiteren Verlauf leicht verschlechterte und warme Temperaturen dem Schnee zusetzten, präsentierten sich die Pisten bei fortdauerndem Sonnenschein in guter Qualität. Dies führte zu einer Zunahme der Ersteintritte während der Wintersaison um 5% im Vergleich zum schon sehr guten Vorjahr.

## **Finanzen**

Dank der genannten Faktoren konnte der Gesamtumsatz von TCHF 8'818 auf TCHF 9'150 gesteigert werden. Neben den leicht gestiegenen Gästezahlen trug auch die Preiserhöhung bei der Premium Card (Gästekarte) zur positiven Umsatzentwicklung bei. Trotz nach wie vor herausfordernden Rahmenbedingungen gelang es uns zudem die Kosten u.a. dank unseren eigenen Solaranlagen leicht zu senken, was sich in einem gesteigerten EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern) von TCHF 1'883 (Vorjahr TCHF 1'419) niederschlug. Die Abschreibungen fielen gegenüber dem Vorjahr aufgrund diverser Investitionen höher aus. Das Geschäftsjahr schloss somit mit einem Gewinn von TCHF 21 (Vorjahr: TCHF 15).

## **Ausblick Wintersaison 2025/2026**

Mit Hochdruck wurde im Sommer 2025 an der Wiederinbetriebnahme des Skilifts Glattegg gearbeitet. Die Arbeiten konnten abgeschlossen werden, leider fehlt aktuell noch der nötige Schnee.

Im Oktober 2025 wurde die Skischule Saas von der Klosters-Madrisa Bergbahnen AG übernommen. Der Skischulbetrieb soll unverändert weitergeführt werden, zumal Georg Wieland Geschäftsführer der Skischule Saas bleibt.

Wir feiern 60 Jahre Madrisa! Das Jubiläum wird uns durch den Winter begleiten und dem Gast soll die Geschichte der Madrisa mit kleinen Details auf dem Berg erzählt werden.

## **Spezieller Dank**

Auch im vergangenen Geschäftsjahr durften wir auf die grosszügige Unterstützung von Marie-Christine Jaeger und Martin Bisang zählen. Sie übernahmen erneut die laufenden Zins- und Amortisationskosten im Zusammenhang mit dem Darlehen der Graubündner Kantonalbank – dafür gilt ihnen unser herzlicher Dank. Thomas Steinmann und Roger Kunz führten die Unternehmung zusammen mit Nadja Rollier umsichtig und mit viel Herzblut und der nötigen Weitsicht – besten Dank!

Ein besonderes Dankeschön geht ebenso an die Stiftung Madrisa mit Herz, die uns weiterhin tatkräftig bei der Integration und Förderung von Menschen mit Beeinträchtigung zur Seite steht. Der Madrisa Club leistete wertvolle Beiträge zu verschiedenen Unterhaltsarbeiten im Gebiet, während der Madrisa Stern Club zur Neugestaltung und attraktiven Bespielung der Höhlen im Madrisa-Land beitrug.

Auch der sportliche Nachwuchs profitiert: Dank der Unterstützung von Pro Madrisa konnten neue Kippstangen für unsere angehenden Rennfahrer angeschafft werden. All diesen engagierten Partnern danken wir herzlich für ihren wertvollen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung unseres Berges.

Auch geht ein grosses Dankeschön an unsere Mitarbeiter für ihr tägliches Engagement, an unsere treuen Gäste und an alle Aktionärinnen und Aktionäre. All diese Komponenten bilden den Grundstein «ünschä Bärg» weiterzuentwickeln und voranzubringen.

Saas, 27. Januar 2026

Delegierte im VR Klosters-Madrisa Bergbahnen AG

Stephanie Mayer-Bruder  
Hanspeter Ambühl  
Florian Kasper

# Jahresbericht des Tourismusrats Klosters 2025

## Zusammensetzung per 1.1.2025

Neu nimmt Stephanie Mayer-Bruder, als Nachfolgerin von Vinci Carillo, Einsitz im Tourismusrat. Auch neu dabei ist die Gemeinderätin Corina Feuerstein. Das Präsidium, nach dem Rücktritt von Barbara Gujan, übernimmt Rolf Paltzer. Die bisherigen Mitglieder: Claude Schauerte, Lukas Gerig, Daniel Amez-Droz Jean-Claude Huber, Rico Maissen (Vizepräsident) und Esti Hannappel. Ergänzt wird das Gremium durch die beratenden Mitglieder Dominik Heeb, Alber Kruker und Gemeindepräsident Hansueli Roth.

## Tätigkeiten 2025

Im Jahr 2025 fanden vier Sitzungen statt an denen die Aufgaben wahr genommen wurden wie z.B.:

- Strategische Führung der Abteilung Klosters
- Festlegung der Event- und Produktstrategie
- Genehmigung Budget und Jahresrechnung der Abteilung Klosters
- Beschlussfassung Anträge der Direktion DDO

## Veranstaltungen 2025

Bei den Veranstaltungen und Events wurde auf Altbewährtes gesetzt und auch Neues ausprobiert. Einige Eckpfeiler im Veranstaltungskalender:

- Erneute Durchführung des Masters Worldcup der Langläufer im März in Klosters
- Jazz Konzerte wurden mit dem British Classic Car Meeting kombiniert und der Jazztrain machte Halt in Kloster
- Das Highlight (auch bei Regen) im Juli: Der Donschtig-Jass konnte nach Klosters geholt werden
- Mit Guy Parmelin durften wir am Nationalfeiertag einen Bundesrat in Klosters begrüßen
- Die Heart Beats Tour machte im Herbst einen Halt in Klosters und die buntbemalten Herzen dienten als willkommene Fotosujet
- Der Alpbazug lockte erneut viele Zuschauer an.
- Der Winter wurde mit der Sächsi Schälätä eingeläutet
- Vor und während den Feiertagen konnte man sich zu Speiss und Trank im Montanapark am Winterzauber treffen

## Projekte der Gemeinde

- Selfrangalift: Finanzielle Unterstützung der Gemeinde sowie DDO zugesagt
- Einführung Loipenpass: Nach Testjahr nun dank Urnenentscheid und Schaffung gesetzlicher Grundlage definitiv
- Campingplatz Lengland: Die Verhandlungen waren noch nicht Zielführen
- Trailcenter Rütliwald: Urnenabstimmung mit fast 70 % JA-Stimmen angenommen, Projektgenehmigungsverfahren aktuell beim Kanton
- Parkhaus Casanna: Mit 77% JA-Stimmen angenommen, somit wichtiger Grundstein für eine langfristige Zentrumsplanung gelegt
- Weiterführung ÖV Angebot Invia Pick me up

### **Arbeitsgruppen / Mitwirkung Tourismusrat**

In Zusammenhang mit dem Parkhaus Casanna soll unter anderem eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen werden, welche sich mit der Parkgestaltung und der allgemeinen Gestaltung befassen soll. Die Mitwirkung des Tourismusrats wird hier unerlässlich sein.

### **Zusammenarbeit DDO**

Durch gezielte Präsentationen an den Sitzungen des Tourismusrats von Vertretern der DDO, wird der Informationsfluss sichergestellt und der aktuelle Stand über die Projekte bei der DDO mitgeteilt. Einer der Schwerpunkte war die Marketingstrategie.

Am Schluss möchte ich es nicht unterlassen, Dominik Heeb und seinem Team für die geleistete Arbeit zu danken. In jeder einzelnen Veranstaltung stecken viel Arbeit, Herzblut und Engagement. Dankeschön!

Saas, 30.01.2026

Stephanie Mayer-Bruder  
Vorstandsmitglied Gemeinde Klosters

## **Meliorationskommission Klosters-Serneus**

### **Strukturverbesserungen Klosters-Serneus, Jahresbericht 2025**

Im 2025 konnte bereits die 4. Etappe in Angriff genommen werden.

Das Teilstück Mura – Am Berg erschliesst ein Gebiet, das bis anhin nicht erschlossen und nur mühsam erreichbar war.

Baulich galt dieses Teilstück als herausfordernd, handelt es sich doch auf der ganzen Länge um einen Neubau.

Das zum Teil schlechte Wetter und geologisch Probleme führten dazu, dass die Etappe im Herbst 2025 nicht fertiggestellt werden konnte, was im Frühjahr 2026 nachgeholt wird.

Mit der Firma Vetsch Klosters hatten wir einmal mehr einen starken Partner an der Seite.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Beteiligten, der Firma Vetsch Klosters, beim Ing. Büro Cavigelli, bei Christoph Trüb vom Amt für Landwirtschaft und Geoinformation (ALG) GR und bei meinen Kommissionskollegen/in Lydia Buchli, Andres Fehr, Willi Marugg und Roman Marugg für die sehr angenehme Zusammenarbeit.

Ebenfalls bedanke ich mich bei Gemeindepräsident Hansueli Roth und meiner Vorstandskollegin Stephanie Mayer-Bruder für die Mitarbeit.

Wir freuen uns auf die Weiterarbeit in der Planung und Ausführung weiterer Etappen.

Klosters, 10. Februar 2026

Für die Meliorationskommission Klosters-Serneus

Andres Ruosch

## **Meliorationskommission Saas**

### **Strukturverbesserung Saas, Jahreskurzbericht 2025**

Das Jahr 2025 stand im Zeichen der Einspracheverhandlungen.

Es wurden bekanntlich 14 Einsprachen abgegeben. Nach Erarbeiten der Stellungnahmen durch die Meliorationskommission behandelte der Kanton die Einsprachen.

Bis zum Jahresende konnte erfreulicherweise der Grossteil der Einsprachen erledigt, d.h. abgeschlossen, werden.

Wir sind zuversichtlich für den weiteren positiven Verlauf des Projekts.

Ich möchte mich bei allen Mitwirkenden recht herzlich bedanken. Speziellen Dank gebührt dem Ing. Büro Darnuzer, den Mitgliedern der Meliorationskommission Ladina Zähler, Robert Caspar, Andres Berry und Robert Wehrli, Vorstandskollegin Stephanie Mayer-Bruder sowie Gemeindepräsident Hansueli Roth.

Klosters, 10. Februar 2026

Für die Meliorationskommission Saas

Andres Ruosch

## Tätigkeitsbericht Kulturfonds, Kalenderjahr 2025

Im Kalenderjahr 2025 haben sich die Kulturfonds-Mitglieder zu einer Sitzungen getroffen. Üblicherweise finden jährlich zwei Sitzungen statt. Da im Frühling 2025 lediglich ein Gesuch eingegangen ist, wurde dies im Zirkularverfahren behandelt. Daher war im Frühling 2025 keine Sitzung nötig.

Für das Jahr 2025 wurden diverse Beitragsgesuche behandelt und Defizitgarantien abgegeben. Es wurde total ein Betrag von Fr. 70'500.00 gesprochen. Bis heute sind 63'500.00- ausbezahlt. Die Abrechnung «Weihnachtskonzerte Klosters» sind noch ausstehend. Der Kommission stehen jährlich Fr. 80'000.00 zur Verfügung.

### Finanzielle IST-Situation Kulturfonds

Übertrag aus den Vorjahren		CHF 33'337
Äufnung Jahr 2025		+ CHF 80'000
<b>Kapital 1. Jan 2025</b>		<b>CHF 113'337</b>
Tastentage März 2025	(zugesagt CHF 15'000)	- CHF 15'000
Bezirksmusikfest/Dorffest Serneus Juni 2025	(zugesagt CHF 10'000)	- CHF 10'000
Freilichtspiele Klosters Juli/August 2025	(zugesagt CHF 5'000)	- CHF 5'000
Klosters Music Juli 2025	(zugesagt CHF 26'000)	- CHF 26'000
Jazz DKSG Juli 2025	(zugesagt CHF 7'500)	- CHF 7'500
Weihnachtskonzerte Klosters	(zugesagt CHF 7'000)	- max. CHF 7'000
<b>Total Unterstützungen Kalenderjahr 2025</b>		<b>- CHF 70'500</b>
<b>Saldo Ende 2025 (det. Abrechnungen noch in Arbeit)</b>		<b>CHF 42'837</b>

Die Abrechnung der Weihnachtskonzerte (vom Dezember 2025) sind noch nicht eingetroffen. Falls der Event die volle Defizitgarantie beansprucht, wird vom Kalenderjahr 2025 total CHF 9'500 den Reserven zugewiesen.

Das entsprechende Reglement umschreibt unter anderem die Kriterien für die Vergabe von finanziellen Beiträgen und legt die Fristen für die Eingabe der entsprechenden Gesuche fest. Es ist auf der Gemeindehomepage aufgeschaltet.

Mitglieder des Kulturfonds sind:

- David Sonderegger, Departementschef Bildung und Kultur (Vorsitz)
- Andrea Flütsch, Vertreterin Kultur (Museum Klosters)
- Hans Peter Kocher, Vertreter Kulturgesellschaft und Kulturschuppen
- Rico Maissen, Vertreter Tourismusrat
- Peter Marugg, Vertreter Gemeinde
- Albert Kruker (bis August 2025) beratendes Mitglied der DDK, CEO DDK
- Dominik Heeb, beratendes Mitglied der DDK, Leiter Tourismus Klosters DDK

Klosters, im Januar 2026

Für die Kommission Kulturfonds:

David Sonderegger, Präsident

## Jahresbericht Madrisa Solar 2025

Nachdem am 24. November 2024 der Bauentscheid gefällt wurde, ging es im ersten halben Jahr 2025 darum, den Baubeginn optimal vorzubereiten. Viele Arbeiten konnten in dieser Zeit vergeben werden. Sehr positiv aus Sicht der Gemeinde ist der Umstand, dass ein sehr hoher Anteil der Arbeiten an einheimische Firmen vergeben werden konnte.

Gleichzeitig wurden aufgrund eines Vorstosses aus dem Gemeinderat nochmals alle Verträge von drei (3) unabhängigen Juristen untersucht und das Resultat von der GPK ebenfalls beurteilt. Dabei entschied der Vorstand, im Zusammenhang mit der Sperrminorität eine Anpassung zu den Aussagen in der Urnen-Botschaft vorzunehmen. Für die Madrisa Solar AG und den Gemeindevorstand ist das Resultat dieser nachträglichen Untersuchung sehr beruhigend ausgefallen.

Nach den enormen Vorbereitungsarbeiten konnte am 4. Juni 2025 der Spatenstich durchgeführt werden. Ein grosser Tag, einerseits für die Solar-Energieerzeugung und andererseits für die Eigentümer Repower, EKZ und unsere Gemeinde.

Eine hohe Herausforderung stellte die Auflage des Bundes dar, nach der bis zum Wintereinbruch 10 % der Anlage in Betrieb stehen musste. Wir schafften diese Auflage sehr gut, sie wurde sogar mit 15 % deutlich übertroffen.

Der Bund hat auch, trotz höheren Kosten – welche zusätzlichen statischen Massnahmen geschuldet sind – Beiträge in der Höhe von 60 % an die Kosten zugesichert. Dadurch kann unser Finanzierungsplan und die Betriebsrechnung für die ersten 20 Jahre eingehalten werden (Abnahmevertrag EKZ).

Am 24. September war es dann soweit, Madrisa Solar konnte als erstes Solarkraftwerk der Schweiz damit beginnen, Strom ins Netz einzuspeisen. Der produzierte Strom wird vor Ort für den Betrieb der Klosters-Madrisa Bergbahnen verwendet werden. In Kombination mit den eigenen Photovoltaikanlagen der Bergbahnen kann durch die erfolgte Teilinbetriebnahme von Madrisa Solar bereits so viel Energie produziert werden, wie in der laufenden Wintersaison für den Betrieb der Bergbahnen benötigt wird.

Die Bauarbeiten konnten, bedingt durch die guten Wetterbedingungen, relativ lange bis zum Wintereinbruch aufrecht gehalten werden. Dank diesem Umstand konnte gegenüber dem Bauprogramm ein erheblicher Vorsprung erarbeitet werden.

### Stand der Arbeiten Ende Oktober 2025

- ca. 2'500 mehr Ankerbohrungen als geplant (+ 130 %), ca. 35 % der Gesamtbohrungen
- ca. 600 mehr Tische montiert (+ 126 %), ca. 20 % der Gesamtzahl
- ca. 130 mehr Verkabelungen Tische realisiert (+ 26 %), ca. 20 % der Gesamtzahl



### **Ausblick 2026**

Wir gehen davon aus, dass die geplante Teilbetriebnahme von 50 – 60 % im Herbst 2026 erreicht werden kann. Es ist sehr wichtig, dass die Arbeiten weiterhin sehr gut vorankommen, damit die Kosten und die zeitlichen Komponenten eingehalten werden.

### **Dank**

Ich möchte mich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.

Für den VR Madrisa Solar AG

Hansueli Roth

Bald nicht mehr GP

## **Jahresbericht 2025**

### **Beschwerdekommision Info-TV-Kanal Davos/Klosters**

Für die Beschwerdekommision Info-TV-Kanal Davos/Klosters liegen für das Jahr 2025 keine Tätigkeiten vor.

Die Auflösung der Kommission wurde geprüft, ergibt aber solange der Kanal in Betrieb ist, keinen Sinn. Die Kommission wird im bisherigen Rahmen weitergeführt.

Klosters, im Januar 2026

Für die Beschwerdekommision  
Info-TV-Kanal Davos/Klosters:

Stephanie Mayer-Bruder, Präsidentin



## Energiekommission – Jahresrückblick 2025

Auch im Jahr 2025 befasste sich die Energiekommission Klosters intensiv mit Fragestellungen rund um Energie, Klima- und Umweltschutz. Im Zentrum standen eine nachhaltige Energiepolitik sowie die konsequente Förderung erneuerbarer Energien. Grundlage der Arbeit bildeten neben den gesetzlichen Vorgaben insbesondere das „Leitbild Energie und Klima“ vom Februar 2023. Die Energiekommission begleitet die Umsetzung der darin definierten Massnahmen und Ziele.

### Neue Zusammensetzung der Energiekommission

Anfang 2025 wurde die Energiekommission neu zusammengesetzt. Den Vorsitz übernahm Stephanie Mayer-Bruder, Gemeindevorstandsmitglied der Departemente Tiefbau sowie Tourismus & Umwelt, als Nachfolgerin von Florian «Flury» Thöny. Neu in der Kommission sind zudem Roman Hirzel (Gemeinderat) sowie Benno Künzle, Leiter Bau und Infrastruktur. Weiterhin engagieren sich Andreas Bernet, Peter Marugg, Valentin Hanselmann sowie Dirk Schneider (Repower AG). Die Fachstelle Umwelt & Energie der Gemeinde Klosters wurde auch 2025 von Thomas Blindenbacher und Laura Germann (Amstein und Walthert AG) betreut und unterstützte die Kommission bei Organisation, Facharbeit und Umsetzung.

### Ausbau der Solarenergie

Ein Schwerpunkt lag auf der Umsetzung von Photovoltaikprojekten auf kommunalen Gebäuden. Im Jahr 2025 konnten vier neue PV-Anlagen realisiert werden, mit einer Gesamtleistung von knapp 200 kWp. Mit dieser Leistung können rund 45 Einfamilienhäuser mit Strom versorgt werden. Installiert wurden Anlagen an der Arena Klosters (Fassade für wertvolle Winterstromproduktion), auf dem Rathaus (Indach-Anlage im Zuge der Dachsanierung), dem Kulturhaus sowie an der Turnhalle Saas (Fassaden- und Dachanlage). Als Highlight des Jahres 2025 hat das alpine Solarkraftwerk Madrisa Solar im September begonnen Strom ins Netz einzuspeisen – als erstes alpines Solarkraftwerk der Schweiz. Das Kraftwerk gilt als Beispiel dafür, wie auch in alpinen Lagen nachhaltige Energiegewinnung möglich ist.

### Weitere Projekte und Entwicklungen

Zur Regelung der Nutzung des Grundwassers wurde 2025 ein Grundwassermodell erstellt, das künftig laufend aktualisiert wird. Zudem begann die Repower AG mit dem Einbau intelligenter Stromzähler (Smartmeter), um die bundesrechtliche Vorgabe zu erfüllen, welche bis 2027 eine 80-prozentige Umrüstung der Zähler mit Smartmetern verlangt.

Ein weiteres zentrales Thema war die geplante Sanierung der Abwasserreinigungsanlage (ARA). Das Projekt wurde dem Gemeindevorstand vorgestellt. Die ARA feierte 2025 zudem ihr 50-jähriges Bestehen.

### **Fördermittel des Bundes**

Klosters wurde vom Bundesamt für Energie als fortschrittliche Gemeinde im Energiebereich ausgezeichnet und erhält deshalb Förderbeiträge für mehrere Projekte, die in den Jahren 2026 bis 2027 umgesetzt werden. Dazu zählen eine umfassende Energieplanung, eine Studie zur lokalen Stromvermarktung (vZEV/LEGs) sowie Informations- und Bildungsangebote für Bevölkerung und Schulen.

### **Erfahrungsaustausch der Bündner Energiestädte**

Am 3. Oktober 2025 durfte Klosters Gastgeberin des jährlichen Erfahrungsaustauschs der Bündner Energiestädte sein. Rund 40 Gemeindevertretende diskutierten aktuelle Herausforderungen der Energiepolitik. Neben Fachreferaten bot insbesondere die Besichtigung des alpinen Solarkraftwerks Madrisa Solar wertvolle Einblicke. Der Anlass zeigte eindrücklich, wie engagiert die Bündner Gemeinden gemeinsam an einer klimafreundlichen Zukunft arbeiten.

Klosters, 15.01.2026

Laura Germann, Fachstelle Umwelt & Energie Klosters

## **Jahresbericht 2025 des Delegierten im Abwasserverband Mittelprättigau**

Die Rechnung 2024 weist einen Aufwand von rund Fr. 390'000.00 auf. Dieser wird anteilmässig von den 5 Verbandsgemeinden gedeckt. Auf Klosters fallen ca. 28 %. Die Rechnung fiel rund Fr. 30'000.00 tiefer aus, als das Budget vorsah. Die Rechnung der Kadaversammelstelle betrug rund Fr. 45'000.00. Auf die Gemeinde Klosters entfielen Fr. 22'500.00.

Das Budget 2026 sieht einen Aufwand von Fr. 442'000.00 zuzüglich Fr. 150'000.00 Erneuerung Elektrosteuerung für die Kläranlage und rund Fr. 45'000.00 für die regionale Kadaversammelstelle vor. Die Zahlen bewegen sich wie in den Vorjahren.

Der Vorstand setzt sich folgendermassen zusammen:

Präsident: Martin Küng, Luzein

Vizepräsident: Valentin Hanselmann, Klosters

Vorstandsmitglied: Mathias Jann, Fideris

Die weiteren Delegierten: Stefan Müller, Küblis, und Johann Auer, Conters

Aktuarin: Christine Meier, Luzein

GPK: Ladina Zähler, Klosters; Armin Reinstadler, Fideris; Fabio Nespolo, Küblis

Der Ende 2024 eingereichte GEP liegt noch immer beim ANU und ist somit noch nicht genehmigt.

Die Delegierten wurden an zwei Sitzung eingeladen.

Am 21. August wurden folgende Themen behandelt:

- Jahresrechnung 2024 verabschiedet
- Bericht Klärwärter Peter Wolf 2023
- Budget 2026 verabschiedet

Am 4. Dezember wurden folgende Themen behandelt:

- Gesamterneuerung Elektrosteuerung Variante 1
- Keinen Zustandsbericht erstellen
- Wahl GPK-Stv. Renate Tarnutzer, Conters
- Zustimmung im Zusammenhang Bahn-/Strassen-Verlegung in Fideris, ein ca. 500 m langen Rohrabschnitt mit einem grösseren Durchmesser einzulegen. Die Kosten werden von der RhB nächsten Frühling mitgeteilt. Ausführung 2027/28.  
Dies in Anbetracht eines ev. späteren Zusammenschlusses von ARAs im Prättigau.

Mit der Revision des Gewässerschutzgesetzes kommen enorme Investitionen auf die Kläranlagebetreiber zu. Wie das Gesetz und die Anforderungen an die ARAs aussieht, ist noch nicht ganz klar. Aus dieser Perspektive macht ein Zusammenschluss von ARAs sicherlich Sinn, muss aber genau abgeklärt werden. Mit der Umlegung Bahn/Strasse in den Auköpfen könnte man die Leitung für einen Zusammenschluss miteinlegen. Auch da muss man die Kosten-Nutzenfrage stellen.

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung, 081 422 37 79 oder  
[valentin.hanselmann@gemeindeklosters.ch](mailto:valentin.hanselmann@gemeindeklosters.ch)

Der Delegierte der Gemeinde Klosters im Abwasserverband Mittelprättigau

Klosters, 31. Dezember 2025

Valentin Hanselmann



## **Jahresbericht 2025 der Genossenschaft Skilift Selfranga Zu Händen des Gemeinderates Klosters**

### **Saison 2024/2025**

Die Wintersaison 2024/25 wurde am 25.12.2024 als Wochenendbetrieb gestartet. Es hat uns gefreut, dass wir über Weihnachten/Neujahr den Liftbetrieb anbieten konnten.

Die Anlage war insgesamt 76 Tage in Betrieb bis am 9. März 2025. Es wurden an 14 Abenden ein Nachtskifahren angeboten.

Die finanzielle Situation hat sich in diesem Winter weiter verschlechtert, insofern als das prognostizierte Defizit leider doppelt so hoch ausgefallen ist.

Auch dieses Jahr wurde die Snow-Night am 16. und 23. Februar durchgeführt. Ebenfalls wurden Skirennen durchgeführt.

Die Suche nach genug Mitarbeiter ist weiterhin ein Thema. Wir brauchen min. 4 Personen, welche die Anlage am Laufen halten. In der abgelaufenen Saison waren genug Leute angestellt. Um die Liftablösungen besser zu organisieren, suche wir weiterhin nach Mitarbeitern. Dank der durch die GV veranlassten Lohnerhöhung können wir jetzt den Mitarbeitern einen schneeunabhängigen Mindestlohn zusichern. Diese Möglichkeit erhöht den Anreiz, auf Selfranga zu arbeiten.

An der letztjährigen GV wurde informiert, dass die Bemühungen für die Liftübernahme durch die Bergbahnen vorläufig gescheitert sind. Trotz aufwendigen Bemühungen konnte noch nicht eine für beide Seiten passende Lösung gefunden werden. Für die Hilfsbereitschaft und Bemühungen möchten wir uns an dieser Stelle bei Gemeindepräsident Hansueli Roth und dem Gemeindevorstand herzlich bedanken.

Wie geht es weiter? Für die nächsten 3-5 Jahre hat die Gemeinde den finanziellen Beitrag an den Lift erhöht, wobei auch via Tourismus (sprich indirekt die Gemeinde) ein finanzieller Beitrag geleistet wird. Im Budget sind diese Zahlen ersichtlich. Das sind sehr erfreuliche Tatsachen. Es liegt am Wintersportler, ob der Selfrangalift auch in Zukunft genutzt werden wird. Der Vorstand ist zuversichtlich, dass mit dieser finanziellen Unterstützung Mitarbeiter gefunden werden können und der Lift weiterhin betrieben werden kann.

## Liftbetrieb:

*Tabelle Tagesbetrieb und Nachtbetrieb:*

Saison:	Frequenzen/Fahrten:	
2013/2014	53'781	
2015/2016	47'399	
2016/2017	37'839	
2017/2018	72'197	
2018/2019	72'709	
2019/2020	41'366	
2020/2021	75'656	
2021/2022	81'214	
2022/2023	12'517	16 Betriebstage!
2023/2024	55'537	
2024/2025	50'344	

## Finanzen

Bei einem Totalertrag von CHF 138'354.74 (Vorjahr CHF 138'174.23), Defizitgarantien und Nebenerträge eingerechnet, und unter Berücksichtigung der vorgenommenen Abschreibungen über CHF 20'400.00 (Vorjahr CHF 25'174.96) wird ein Jahresverlust von CHF 13'052.11 (Vorjahr CHF 6'057.37) ausgewiesen.

## Dank

Ich möchte mich herzlich bei den Mitarbeitern und den Aushilfskräften des Skiliftes Selfranga bedanken. Ihrem grossen Einsatz ist es zu verdanken, dass ein Betrieb überhaupt möglich ist. Ein grosses Dankeschön an unseren Betriebsleiter Johannes Vogt, an den gesamten Gemeindevorstand, insbesondere Gemeindepräsidenten Hansueli Roth, für ihr Engagement zum Wohle des Skiliftes.

Und einen ausdrücklichen Dank an den Leiter Tourismus Klosters der DDO, Dominik Heeb, alle Sponsoren, Genossenschafter, freiwilligen Helfer, meine Verwaltungskollegen und alle, die dem Lift wohlgesinnt sind.

Ich wünsche allen eine unfallfreie Wintersaison.

Klosters, im Januar 2026

Marcel Jecklin